

und im achten und neunzigsten Jahr am nächsten Mittwoch nach Heiligkreuz-Auffindungstag im Mai.

*Abschrift im Stadtarchiv Feldkirch, im ältesten Jahrzeit- und Spendbuch St. Nikolaus Feldkirch, Hds. n. 78, fol. 30 b — 32 a. — Am Kopf der Eintragung in roter Schrift: «Vmb 1. lib. ii. b. d., geltes ze Albreht Insiglers iarzit». Die Handschrift ist von Pfarrer Sattler seit 1390 angelegt (eigene Angabe, siehe n. 94) und enthält nur Abschriften bis 1414. — Abschrift im Stadtarchiv Feldkirch im Jahrzeit- und Spendbuch St. Nikolaus Feldkirch, Hds. n. 736, fol. 9 von etwa 1490.*

1. Nach dem Jahrzeit- und Spendbuch St. Nikolaus, Hds. 736, fol. 100 b befand sich «Albrecht Schribers» Haus 1404 in der Schmiedgasse.
2. Die Zinsverschreibung des Kunz im Holz von 1398 März 24 findet sich in Abschrift im ältesten Jahrzeit- und Spendbuch, Hds. n. 78 auf fol. 29 b, ausserdem im Jahrzeit- und Spendbuch, Hds. n. 736 auf fol. 10 b.

109.

1398

«Graf Hartman von Sangans, Bischoff zu Chur» besiegelt eine Zinsverschreibung des Heinrich Morgentag und seiner Ehefrau Adelheid Stainmännin von einem Scheffel Schmalzgeld, liegend auf Gütern zu Braz<sup>2</sup> für 32 Pfund Pfennig Landwährung an Eglin Mezger, Bürger zu Feldkirch.

*Auszug des späten 18. Jahrhunderts im Stadtarchiv Bludenz, im «Kapitalsurbar 1398 — 1775», nach eigener Aufschrift «Zinssbuech der Statt Bludentz Järlichen Zinssen» fol. 92.*

1. Graf Hartmann IV. von Werdenberg von Sargans zu Vaduz, dem der Walgau (Herrschaft Sonnenberg) gehörte, † 1416.
2. Braz, Klostertal.

110.

Um 1400

«Adelhait vlrich ammans gemachel uon der lachen»<sup>1</sup> stiftet eine Jahrzeit und übergibt dafür dem Leutpriester von Lu-

desch sieben Schilling Zins von ihrem Weingarten und sechs Viertel  
Korn von einem Acker «jn quadran»<sup>2</sup> und vier Käse von der  
«wysen zu der lachen»<sup>3</sup> genant Gurtifals».

Eintrag im Pfarrarchiv Ludesch, im alten Jahrzeitbuch S. 50 unter dem 26. Oktober. —

Zur Zeitbestimmung: Das Ludescher Jahrzeitbuch enthält in der einheitlichen, ältesten Schrift unter dem 17. November (S. 54) als zweiten Eintrag ein Todesdatum von 1433; unter dem 11. Dezember (S. 58) ein Datum von 1440, unter dem 13. August (S. 38) eines um 1465, doch weisen verschiedene Einträge inhaltlich noch ins 14. Jahrhundert zurück. (Ähnlich Grabherr, Die reichsunmittelbare Herrschaft Blumenegg 1907, S. 27 oder Ulmer, Pfarrbeschreibung von Ludesch S. 12, Manuskript im Vorarlberger Landesarchiv). Ammann Ulrich von der Lachen erscheint in zahlreichen Urkunden, so 1354 (Liechtensteinisches Urkundenbuch 1/3 n. 24), 1360 (ebendort n. 26) oder 1363 als Ammann in Vaduz (Mehrerauer Kartular fol. 200 im Haus- Hof- und Staatsarchiv, Wien); der im Jahrzeitbuch erwähnte Hans von der Lachen in der Urkunde von 1388 Mai 12 als «weiland Hans von der Lachen selig» (Vorarlberger Landesarchiv n. 4887); der auf S. 13 des Jahrzeitbuchs genannte Ammann Peter Siglär urkundet 1389 Juni 24 (Liechtensteinisches Urkundenbuch 1/3 n. 41). — Zur Zeitbestimmung sind ferner die Jahrzeitstiftungen des Ammanns Ulrich in Feldkirch heranzuziehen (n. 84 oder n. 88).

Bedeutung: Ulrich von der Lachen war in der Zeit der Minderjährigkeit der Söhne Graf Hartmanns III. seit 1354 der massgebende Mann in der Grafschaft Werdenberg-Sargans zu Vaduz. Vergl. Kaiser-Büchel, Geschichte d. Fürstentums Liechtenstein, S. 207.

- 1 Erscheint auch n. 84 dieser Lieferung.
- 2 Flurname in Ludesch, in Churrätien die grossen Herrenhofäcker bezeichnend (Vergl. Bilgeri, Urhöfe im Lande südlich vom Bodensee, Alesmania 1933, Oktoberheft und Getreidebau, S. 241).
- 3 Dieser Flurname ist wichtig für die Namengebung und damit die Herkunft der Familie. Das Jahrzeitbuch von Ludesch enthält daher noch weitere Einträge: S. 22, zum 11. Mai «Ulrich genannt von der lachen und sin husfrow agnes»; S. 24 zum 24. Mai: «Elsbeth Hansen von der Lachen tochter ynd ir uatter»; S. 27 zum 12. Juni: «Ulrich hansen genant uon der lachen sun»; S. 39 zum 22. August «Herman genant uon der lachun»; S. 46 zum 30. September «H. uon der lachen walther sin sun vnd Eglolff sin sun»; S. 53 zum 9. November «H. uon der lachen Vnd Anna sin husfrow». Die Familie ist also von Ludesch ausgegangen.